

Unterrichtsplan: „What They Were Watching?“ Podcast

Was sie sich angeschaut haben

Filmkultur, Sprache und Identität

Überblick

Klasse: 11 (Deutsch – Senior Years, Manitoba)

Fach: Deutsch als Fremdsprache / Kultur und Medien

Dauer: 75 Minuten

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler können:

- die Hauptideen eines authentischen Hörtexts verstehen und Details und Hauptideen auf Deutsch weitergeben
- wichtige Aspekte der deutschen Filmgeschichte beschreiben,
- den Einfluss von Film auf Kultur und Gesellschaft erklären,
- einfache deutsche Fachbegriffe zum Thema Film anwenden,
- reflektieren, wie Filme beim Sprachenlernen helfen.

Lehrplanbezug (Manitoba Deutsch)

Kommunikation (Hören, Sprechen, Sehen)

- Hauptaussagen und Details in einem Hörtext verstehen
- Meinungen äußern und diskutieren

Kultur und Identität

- deutsche Filmkultur kennenlernen
- historische Zusammenhänge verstehen (z. B. NS-Zeit, Nachkriegszeit)

Sprache und Strategien

- Hörstrategien anwenden (Schlüsselwörter, Kontext)
- Wortschatz erweitern

Global Citizenship

- Medienkritik und Propaganda reflektieren
- Migration und kulturelle Anpassung verstehen

Materialien

- **Podcast: *What They Were Watching***
 - [Podbean Link to *What They Were Watching*](#)
 - [Spotify Link to *What They Were Watching*](#)
 - [Apple Podcasts Link to *What They Were Watching*](#)
- **Vortrag – *Was sie sich angeschaut haben*** (bevorstehend)
- **English Presentation – *What They Were Watching*** (bevorstehend)
- Audio Gerät
- **Arbeitsblatt (siehe unten)**
- Wortschatzliste
- Stifte

Unterrichtsverlauf

1. Einstieg (10 Minuten)

Lehrkraft stellt Fragen:

- *Was ist dein Lieblingsfilm?*
- *Warum sind Filme wichtig?*
- *Kann ein Film Menschen beeinflussen?*

Kurze Einführung: Film als Kultur und Lernmittel

2. Hörverstehen (20 Minuten)

- Podcast anhören
- Schülerinnen und Schüler bearbeiten das Arbeitsblatt

Die Schüler füllen das Arbeitsblatt während des Hörens aus.

3. Auswertung und Diskussion (20 Minuten)

- Gemeinsame Korrektur
- Diskussion:
 - Warum helfen Filme beim Sprachenlernen?
 - Welche Rolle spielte Propaganda?
 - Was sagt Film über Kultur aus?

4. Partner- oder Gruppenarbeit (15 Minuten)

Aufgabe:

Diskutiert:

- *Wie beeinflussen Filme unsere Meinung?*
- *Wie können Filme beim Lernen helfen?*
- *Vergleiche Soziale Medien mit historischer Propaganda*

ODER

Mini-Aufgabe:

Beschreibe einen Film (auf Deutsch):

- Genre: _____
- Ort: _____
- Handlung: _____

5. Abschluss (10 Minuten)

- Klassengespräch
- Exit Ticket:
 - Ein neues Wort: _____
 - Eine neue Idee: _____

Arbeitsblatt (Podcast Listening Worksheet)

Was sie sich angeschaut haben

Name: _____ Datum: _____

Teil A: Lückentext

1. Der Film *M* wurde von _____ gedreht.
2. Stummfilme waren bis in die _____ Jahre verbreitet.
3. Eine Sekunde Film besteht aus _____ Bildern.
4. In der Weimarer Republik wurden etwa _____ Filme pro Jahr produziert.
5. Der erste deutsche Tonfilm war
_____.

Teil B: Kurzantworten

1. Warum waren Filme hilfreich für Einwanderer?

2. Wie nutzten die Nazis Filme?

3. Was sind „Trümmerfilme“?

4. Was sind Heimatfilme?

Teil C: Richtig oder Falsch

1. ____ Stummfilme hatten gesprochene Dialoge.
2. ____ Die meisten Filme im NS-Staat waren Propaganda.
3. ____ Viele Filmschaffende verließen Deutschland nach 1933.
4. ____ Filme halfen beim Englischlernen.

Teil D: Reflexion (3–4 Sätze)

Wie können Filme die Meinung von Menschen beeinflussen?

Lösungen (Lehrkraft)

Teil A:

1. Fritz Lang
2. 1920er
3. 24
4. 250
5. Der blaue Engel

Teil B:

1. Filme halfen mit Englisch im Kontext lernen
2. Filme wurden als Propaganda benutzt
3. Trümmerfilme zeigten die Folgen des Krieges in den Ruinen
4. Heimatfilme zeigten die Illusion von den guten, alten Zeiten mit viel Nostalgie

Teil C:

1. Falsch
2. Falsch
3. Richtig
4. Richtig

Differenzierungsstrategien

Für schwächere Lernende / Anfänger (Scaffolding)

- Wortschatzliste mit Bildern bereitstellen
- Arbeitsblatt vereinfachen (Multiple Choice statt offene Fragen)
- Podcast ggf. in Abschnitten abspielen
- Partnerarbeit mit stärkeren Schülern

Für fortgeschrittene Lernende

- Antworten auf Deutsch formulieren
- Zusätzliche Aufgabe:
 - *Vergleiche Propaganda damals und heute*
- Längere Reflexion schreiben

Für visuelle und auditive Lerntypen

- Filmclips zeigen (optional)
- Schlüsselbegriffe an der Tafel notieren
- Mindmap erstellen

Für inklusive Klassen

- Vorentlastung: wichtige Wörter vor dem Hören einführen
- Satzanfänge anbieten:
 - *Ich denke, dass...*
 - *Der Film zeigt...*

Erweiterung / Hausaufgabe

- Kurze Filmkritik (auf Deutsch oder Englisch)
- Vergleich: Filme heute vs. früher

Arbeitsblatt (Multiple Choice) Alternative

Podcast: „What They Were Watching?“

Name: _____ Datum: _____

Teil A: Allgemeines Verständnis

1. Wer hat den Film *M* gedreht?
 - A) Josef von Sternberg
 - B) Fritz Lang
 - C) Bertolt Brecht
 - D) Marlene Dietrich

2. Wann wurden Tonfilme (Talkies) populär?
 - A) 1890er Jahre
 - B) 1910er Jahre
 - C) späte 1920er Jahre
 - D) 1950er Jahre

3. Wie viele Bilder (Frames) hat eine Sekunde Film ungefähr?
 - A) 12
 - B) 18
 - C) 24
 - D) 60

4. Warum waren Filme wichtig für Einwanderer in Kanada?
 - A) Sie waren kostenlos
 - B) Sie hatten Untertitel
 - C) Sie halfen beim Sprachenlernen durch Bilder und Ton
 - D) Sie waren nur auf Deutsch

5. Wie viele Filme wurden ungefähr pro Jahr in Deutschland während der Weimarer Republik produziert?

- A) 50
- B) 100
- C) 250
- D) 500

Teil B: Film und Geschichte

6. Was war der erste deutsche Tonfilm im Podcast?

- A) Metropolis
- B) Nosferatu
- C) Der blaue Engel
- D) M

7. Was passierte mit vielen Filmschaffenden nach 1933?

- A) Sie wurden reich
- B) Sie gingen in Rente
- C) Sie verließen Deutschland
- D) Sie arbeiteten nur noch im Theater

8. Wie nutzten die Nazis Filme?

- A) Nur zur Unterhaltung
- B) Als Propaganda
- C) Für Bildung
- D) Für Werbung

9. Wie viele Filme im NS-Staat waren hauptsächlich Propaganda?

- A) 100 %
- B) 75 %
- C) etwa 50 %
- D) maximal 20 %

Teil C: Nach dem Krieg

10. Was sind „Trümmerfilme“?

- A) Komödien
- B) Filme über Natur
- C) Filme über zerstörte Städte nach dem Krieg
- D) Kinderfilme

11. Was sind Heimatfilme?

- A) Kriegsfilme
- B) Romantische Filme auf dem Land
- C) Dokumentarfilme
- D) Actionfilme

12. Warum wurden Heimatfilme populär?

- A) Sie waren politisch
- B) Sie zeigten die Realität des Krieges
- C) Sie boten einfache, schöne Geschichten
- D) Sie waren international berühmt

Teil D: Reflexion

13. Welche Aussage ist richtig?

Filme können ...

- A) nur unterhalten
- B) keine Meinung beeinflussen
- C) Kultur und Denken beeinflussen
- D) nur historische Fakten zeigen

Lösungsblatt (Lehrkraft)

1. **B** – Fritz Lang
2. **C** – späte 1920er Jahre
3. **C** – 24
4. **C** – visuelles Lernen
5. **C** – 250
6. **C** – Der blaue Engel
7. **C** – verließen Deutschland
8. **B** – Propaganda
9. **D** – maximal 20 %
10. **C** – zerstörte Städte
11. **B** – romantische Filme
12. **C** – einfache Geschichten
13. **C** – beeinflusst Kultur und Denken

Optional: Bewertungsvorschlag

- 12–13 richtig → **Level 4 (Sehr gut)**
- 9–11 richtig → **Level 3 (Gut)**
- 6–8 richtig → **Level 2 (Ausreichend)**
- 0–5 richtig → **Level 1 (Verbesserung nötig)**

Wortschatzliste (Film und Geschichte)

- der Film – movie, film
- das Kino – movie theater
- der Schauspieler / die Schauspielerin – actor / actress
- der Regisseur – director
- der Tonfilm – sound film
- der Stummfilm – silent film
- die Szene – scene
- das Bild (die Bilder) – frame, image
- die Handlung – plot
- die Unterhaltung – entertainment
- die Propaganda – propaganda
- der Krieg – war
- die Nachkriegszeit – post-war period
- das Publikum – audience
- die Kultur – culture
- die Gesellschaft – society
- die Einwanderer – immigrants
- die Sprache – language
- lernen – to learn
- verstehen – to understand
- zuhören – to listen
- der Heimatfilm – homeland film
- der Trümmerfilm – rubble film
- die Geschichte – history / story
- beeinflussen – to influence
- reflektieren – to reflect